

1877.

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Rath. Gebod. 6477

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Rath. Exped. 6477

Notiz.

Heute Samstag den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grascrenzen von den Domänenwiesen in der
Oberförsterei Wiesbaden Distrikt Schwarzbach, Mühlrod, Johann-
Hofwies, Schuhmacherwies etc. Sammelplatz auf der Limburger
Ebauffee an dem Schwarzbach (S. Tagbl. 145.)

Bestellungen

auf **Bayerisch Lager-Bier** und **Wiener Export-Bier** aus der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz werden entgegen genommen bei

Franz Kopp, Agent

3787

Grübbergstraße 16.

M^{me} Halles de Bruxelles

Blanchit et raccommode les dentelles à neuf

Goldgasse 23

coin de la Langgasse au premier.

3923

Möbel-, Spiegel- und Betten-Lager

große Burgstraße 1.

Hiermit bringe mein wohlfortirtes Lager von den einfachsten lackirten bis zu den feinsten polirten Möbel in empfehlende Erinnerung. Unter Zusicherung solider Arbeit, es ein- oder zweigeteilt zu haben, billigen Preisen.

100

Schritten auf und nieder. „Ich alter Dursch-
rathe. Sie wird längst
mit einem Fremden, der

Fr. Lau

Wiesbaden, Ecke der Moritz-

empfehle ich, wohl Unrecht,“ sagte er dann
Mosaikplättchen, Trottoir-
flurplatten, Wandplättchen,
röhren, feuerfesten Steinen, Se-
Portland-Cement und anderen Ba-
Grü- zu billigen Preisen.

Gießerei für schmiedbaren Eisenguss

von **Philipp König in Wiesbaden,**

Meißenstraße 20,

liefert unter Garantie Abgüsse für das Bau-, mechanische und wirt-
schaftliche Fach nach eingeleiteten und eigenen Modellen, sowie
auch Reiss ein Lager in diesen Artikel in unterhält.

3930

Neue und getragene Kleider, Möbel und Betten zu ver-
kaufen bei Frau Kaiser, Hofstraße 3.

11243

Bei Mejer Seewald, Moritzstraße 20, ist eine Grube Dung
zu verkaufen.

4228

K. Eckert, Meßgergasse 21, empfiehlt sich im Rohr- und
Strohfluchtschichten.

12117

Reis kann unentgeltlich abgeholt werden in der
Meißenstraße.

13840

Meißenstraße 31 ist ein zweispänniger Wagen zu verk.

11141

Piano-Magazin

(Verkauf & Mietho).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager im
Reihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Grosses Lager

in Mettlicher Mosaikplättchen, Wandbefeidungsplättchen,
Trottoirplatten und gerippten Pflastersteinen, glatte
Thonplatten, Steingutröhren, 1a Portland-Cement von
Dyckerhoff & Widmann, 1a Binger Schwarzkalk, Thon-
Kamin- und Porzellan-Ofen in allen Stylarten, Bänder-
zierungen, Gartenfiguren, Ballustras und Blumenbasen
terra cotta; Uebernahme und Ausführung von Mosaik-
Terrazzo etc., anerkannt beste Fabrikate, niedrigste Preise,
2106 Ludwig Usinger, 8 Meißnerstraße 8.



Neu! Eisschränke Neu

mit Schlauchentwässerung und Kurbelverschluss
empfehle als das Beste

Fr. Lochhass,
Meßgergasse 31.

Preislisten gratis und franco.

274

Sargmagazin Nerostraße 34.

eine Decimallwaage zu verkaufen Meßgergasse 6, 1 St. 1. 441

Rimmertopptische werden acornat Nerostraße 23 bei S.

Meßgergasse 18 in Meßgergasse gebundener zu haben. 259

eine Parthe Bauholz zu verkaufen Friedr.straße 31. 440

Ein junger Gärtner empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für die

Vormittags- u. Feierabend-unden. Meß. Meßgergasse 11 a, 1 St. 445

Ein kleines Kind wird in gute Pflege genommen. H. Exp. 445

Bierstadt! Will heugt „Jahres“? Zwölfer. 20

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein H. Landhaus, schön gelegen, bestehend in 11 Piecen
mit Gas- und Wassereinrichtung und nahe 1/2 Morgen schön ange-
legtem Garten (neu), ist zu dem Selbstkostenpreis unter guten Be-
dingungen zu verkaufen. Auch kann dasselbe auf längere Zeit billi-
ger vermietet werden. Offerten unter J. K. 05 beliebe man in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

444

Sichere Existenz

bei Uebernahme eines Hauses mit allem Manufacturw.
Geschäft in schöner Lage der Bergstraße unter leichtem
Zahlungsbedingungen. Näheres durch M. Berman
Frankfurt a. M., Lönzengasse 16. (H. 62133.)
4000 Mark werden gegen dreifache Versicherung auf 1. Hypo-
thek von einem pünktlichen Rinzahler ohne Malter zu leihen
gesucht. Gef. Adressen unter A. A. 67 in der Exped. abzug. 441
(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein aus mehreren Reihen bestehendes, silbernes Armband
wurde auf dem Wege von der Bierstadtstraße durch die Garten-
straße, Grünweg und Kurgarten zur Sonnenbergstraße verloren.
Abzugeben gegen Belohnung Bierstadtstraße 5.

4413

Verloren ein Buch aus der Selbstbibliothek. Abzugeben gegen Belohnung Saalgasse 34. 4412
Verloren wurde am Mittwoch Nacht auf dem Wege von Gastel über Biebrich nach Wiesbaden ein schwarzes **Füllhalstuch**, A. W. bedeckt mit breiten Spizen, ein weißes **Taschentuch**, A. W. mit goldener, sowie ein altes **Leinwandhemd**. Abzugeben gegen gute Belohnung Kirchgasse 13, Hinterhaus, 2. Et. 4418
Verloren ein schwarzer, seidener **Fächer** am Mittwoch gegen Abend in der Taunusstraße (Wandelbahn). Abzugeben gegen gemessene Belohnung Wörthstraße 6. 4454
In der Rheinstraße wurde gestern ein **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden und kann abgeholt werden Rainierstraße 18. 4406

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Steingasse 20, eine Stiege hoch links. 4417
Eine reinliche Frau sucht vom 20. Juli ab auf einige Wochen Stelle in der Küche oder sonst zur Aushilfe. Näheres Albrechtstraße 4a. 4414
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen; auch werden alle Maschinen-Nähereien per Elle 3 Pfg. angenommen. Näheres Schwalbacherstraße 37, Vorderhaus (Eingang durch's Thor). 4421
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Kirchgasse 15a im Seitenbau links. 4451
Ein Bügelmädchen nimmt noch einige Privatlunden an. Näheres zu erfragen Schwalbacherstraße 37 im Vorderhaus (Eingang durch's Thor). 4421

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich durch Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4. 4462
Eine junge Dame, längere Jahre in feinen Geschäften als Verkäuferin thätig, sucht sofort ähnliche Stellung. Gef. Offerten unter E. 61 besorgt die Exped. d. Bl. 4461

Zwei Mädchen aus anständiger Familie, welche nähen und bügeln können, sowie in allen Hausarbeiten erfahren sind, suchen Stelle in einem Laden oder als feines Zimmermädchen. Näheres Martenstr. 23, 1. Et. 4445
Ein von seiner jetzigen Herrschaft bestens empfohlenes Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht zu Anfang Juli Stelle. Näheres Rheinstraße 70, 2 Treppen hoch. 4407

Herrschaften erhalten jederzeit gutes Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1. Et. 3862

Ein gebildetes Mädchen mit besten Empfehlungen, perfekt im Nähen, Frisiren und in Handarbeit, sucht Stelle als feines Hausmädchen, Bonne, Jungfer oder dergl. Näheres Exp. 4448
Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen und gewandte Ladenmädchen durch Ritter, Webergasse 13. 356

Ein Mädchen geübten Alters, welches gut kochen kann, wünscht in einer ruhigen Haushaltung Unterkunft. Näheres Bleichstraße Nr. 9, 3 Stiegen hoch. 4458

Empfehle für sofort mehrere brave **Dienstmädchen**. A. Elehorn, Mühlgasse 13. 4456

Stellen wünschen: 4-6 feine bürgerliche Köchinnen, 6 Mädchen für allein, 5-6 feinere Haus-, Kinder- und Küchenmädchen, Hausburschen, Kutscher und Diener d. Fr. Birk, Bahnhofstr. 10a. 4463

Einige tüchtige Mädchen von außerhalb suchen Stellen als Mädchen allein oder Hausmädchen durch Ritter, Weberg. 13. 356

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Exp. 4450

Als Reitknecht, Kutscher oder Hausbursche bei einer Herrschaft sucht ein junger, militärfreier Mann eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4430

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für Hausarbeit wird zur Aushilfe gesucht Neugasse 1a, 1. Et. 5. Näheres von 9-11 Uhr Vormittags. 4105

Mädchen, die das Weißzeugnähen gelernt haben, können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen. Lehrgeld ein Jahr, wovon im zweiten halben Jahre Bezahlung eintritt und nach Beendigung der Lehrzeit weitere Beschäftigung. Näheres Exped. 4422
Mädchen, die im Kleidermachen sehr geübt sind und auf der Singer'schen Maschine zu arbeiten verstehen, werden gesucht Nerostraße 2, 2 Treppen hoch, bei Frau G. Wiebling. 4423
Karlsruhe 34 wird ein williges Mädchen gesucht. 3. Etage. 4402
Ein Dienstmädchen wird gesucht Herrngartenstr. 15. 3. Etage. 4424
Ein Kindermädchen wird zu einem Kinde gesucht Elisabethenstraße 6, 2 Treppen hoch. 4424

Gesucht zum 1. September

ein Zweitmädchen, feinst und gewandt, welches zu serviren versteht und in seinem Fache erfahren und sauber ist. Nur Solche, welche vorzügliche Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. 4418
in der Expedition d. Bl. 4417

Gesucht ein einfaches, tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit Webergasse 16 im Laden links. 4447

Ein gewandtes **Ladenmädchen**, welches englisch spricht, gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 356

Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 24, 2 Treppen hoch. 4440

Knaben für leichte Beschäftigung gesucht in der Buchdruckerei von Carl Ritter. 4433

Schreiner gesucht Walramstraße 29. 4438
Ein kräftiger Junge gegen Lohn gesucht Walramstraße 29. 4433
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine anständige, ruhige Beamten-Wittwe sucht zum October 3 Zimmer mit Zubehör zu mäßigem Preise zu mietben. Gefällige Offerten unter A. Z. 100 werden postlagernd erbeten. 4449

Angebote:

Adelshaldstraße ist ein möbirtes Zimmer zu vermietben. Näheres in Expedition d. Bl. 4460

Mühlstraße 2a ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, aus dem October zu verm. Näheres Wobphsallee 12, Parterre. 4437

Adelshaldstraße 19 ist die Bel.-Etage sogleich oder später zu vermietben. Näheres daselbst Parterre. 4459

Elisabethenstraße 11

ist eine möbirtte Wohnung mit Küche zu vermietben. 4311

Kapellenstraße 7 ist in der Bel. Etage eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Bleichplatz, Waschküche etc., an ruhige Leute auf 1. October zu verm. 4420

Kapellenstraße 7 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bleichplatz etc., auf gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermietben. 4419

Kirchgasse 24 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 4438

Moritzstraße 8 ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. October zu vermietben. 4443

Saalgasse 4 ist ein Stübchen mit Bett sogleich zu verm. 4416

Schwalbacherstraße 9 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 4431

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage auf den 1. October zu vermietben. 4444

Steingasse 23 im 2. Stock ist ein Logis zu vermietben. 4436

Taunusstraße 8 ist die Bel.-Etage auf 1. October abreisefähig zu vermietben. 4409

Walramstraße 17 sind 2 Zimmer nebst Küche auf gleich zu vermietben. 4429

Möbirtte Zimmer zu vermietben Schwalbacherstraße 1. 4404

Arbeiter finden Logis Hochstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 4010

Arbeiter finden Logis u. Logis Ekenbogensgasse 6, Kleidergeschäft. 4432
(Fortsetzung in der Beilage.)

Liebig's selbstthätiges Backmehl und Liebig's Pudding-Pulver.

In einer Stunde den schönsten Topfluchen, in 5 Minuten den delikatesten Vanille-, Mandel- oder Chocolate-Pudding herzustellen. Das Paket Mehl kostet 40 Pfg., das Paket Pudding-Pulver zu Mandel- und Vanille-Pudding 25 Pfg. zu Chocolate-Pudding 40 Pfg.

Nichts übertrifft diese Fabrikate.

Zu haben bei C. Acker, Hoflieferant, in Wiesbaden.

[No. 971 a.]

Die Villa Leberberg No 1

mit Stallung, Remise und schönem, großen Garten ist Weggutz halber preiswürdig zu verkaufen.

1723

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, und S. Schmidt, Bleichstraße 29, sowie in der Expedition des „Wiesbadener Anzeigens“ entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Milchkur-Anstalt

im Dambachthal, am Saume des P. S. S. täglich frische Milch. Von Nachmittags 4 Uhr an Bier im Glas (Pilsener) per Glas 15 Pfg. Gute, feine-haltene Weine und wie bekannt landliche Speisen. 4441

GROSSE goldene MEDAILLE
PRÄMIÉ
VON FR. 18,800




QUINA LAROCHE

ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein-Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundsubstanzen der drei Sorten derselben präpariert ist.

Er ist von angenehmem Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Mäßigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.

Paris, 71, rue Drouot.

In Wiesbaden zu haben in der Schellenberg'schen Apotheke, Langgasse 31.

Loose zur Kölner Dombau-Lotterie à 3 Mark sind eingetroffen bei W. Speth, Expeditör des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27. 4211

M. Herzfeld wohnt Bahnhofstraße 12. 4149

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Tafel-Clavier ist zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 61. 4221

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr: Versammlung in der Restauration Schmidt, vormals Dajch, Wilhelmstraße 24. 193
Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche sich an dem Ausmarsch zum Bezirksturnen in Wehen beteiligen wollen, werden ersucht, sich Sonntag Vormittags präzis 9 Uhr im Vereinslokal einzufinden. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein 171

Der Vorstand.

Zurückgesetzte Kinderstrümpfe,

eine grosse Parthie in guter Qualität zu 35 Pf., 40 Pf., 60 Pf. und 1 Mark das Paar empfiehlt

4088 **Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.**

Burgstraße 2a. feste Preise. 2a Burgstraße.

Nur noch einige Tage!

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

Glacé-Handschuhe zu herabgesetzten Preisen.

Feine franz. 2- und mehrknöpfige Handschuhe für Damen und Herren (Système Jouvin) à 1 Mt., 1,50 Mt., 2 Mt., 2,50 Mt. per Paar.

Dänische Handschuhe (fog. Gants de Snæde) u. Offiziers-Handschuhe à 1,75 Mt. und 2,25 Mt. per Paar.

Chevreaux-Handschuhe, ein- und mehrknöpfig (ächte Jouvin) von 2,25 Mt. an per Paar. 4486.

Burgstraße 2a. feste Preise. A. Neumann.

Die berühmte, französische Glanzwiche wieder zu haben bei Harzheim, Metzgergasse 20.

Ein kleiner, ovaler Spiegel mit Goldrahme ist umangs halber billig zu verkaufen kleine Burgstraße 2, Dinterhaus, 1 St. l. 4428

Römerberg 8 sind 3 Obstbaumstämme und 50 Weiden zu verkaufen. 4427

Eine Preisenrolle ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres bei Fritz Brenner, Friedrichstraße 52. 4446

Friedrichstraße 30 in alles neu per Centner 4 1/2 Mark, sowie neues neu per Centner 3 Mark zu haben. 4186

Handarbeiten jeder Art billigst Mauerstraße 8, 3 St. n. 4452

Carl Dörr, Weinhandlung,

Rainzerstraße 14,

empfehl:

	Mark.	Pfg.
Fischweine per Liter von	—	60
Lorcher, Merkenner, $\frac{1}{4}$ Liter ohne Glas	—	80
Winkler, Erbacher, $\frac{1}{4}$ Liter ohne Glas	1	—
Geisenheimer, $\frac{1}{4}$ Liter ohne Glas	1	20
Radesheimer, Raunenthaler, $\frac{1}{4}$ Liter ohne Glas	1	50
(bis zu den feinsten Auslesen.)		
Oberingelheimer Rothwein	1	—
Bordeauxweine und Spirituosen von Lacaridre*) in Bordeaux, Cognac und Speinay:		
Médoc per Flasche ohne Glas	1	—
St. Julien, St. Estéphe ohne Glas	1	50
Château-Weine 69er mit Glas	2	50
Rechten Champagner mit Glas	3	50
Cognac 70er mit Glas	2	25

*) Als Vertreter dieser Firma nehme Bestellungen auf Gebinde direct ab Bordeaux bzw. Cognac entgegen. Proben und Preislisten gratis und franco. 4258

Guter Tischwein per Liter 40 Pf.,

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.
4247 Georg Saurmann, Weinhandlung, Rarkstraße 15.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

(Verkauf bis zum 1. Juli)

prima Schmelzbutter

per Pfund 70 Pfennig 4260

3 Grabenstraße 3, nächst der Marktstraße.

Burger Brezeln

à Stück 3 Pfg., in Rissen von 6 Mt. und höher versendet gegen Nachnahme: die Conditorei und Burger Brezeln-Bäckerei von

Emil Fomm in Solingen,

Kölnerstraße 87.

Dieselben sind ärztlich empfohlen für Säuglinge als Ersatz der Muttermilch; für ältere Personen zum Thee, Kaffee etc. und eignen sich als Dessert zu jeder Mahlzeit und Festlichkeit; sie lassen sich bei trockener Aufbewahrung sehr lange Zeit erhalten, ohne ihren Geschmack zu verlieren. (H. 41466.) 22

Erdbeeren

täglich frisch bei A. Weber & Co., Wilhelmstraße 4 und Parkstraße. 3873

Erdbeeren sind zu haben Beberberg 10, sowie Schwalbacherstraße 39 im 3. Stod. 4298

Norwegisches

Süßwasser-Block-Eis

empfehl en gros & en détail

4184

Friedr. Jäger, Hofconditor.

Auszüge

besorgen unter Garantie

Ruppert & Spiess,

Schwalbacherstraße 38 und 49.

Damen jeden Standes finden diskrete Aufnahme bei

14602 Gebamme Müssig in Mannheim.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut besorgt Hellmündstr. 11, Stb. 4210

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 2. Juli cr. Abends 8 Uhr:

CONCERT

der österreichisch-ungarischen Knaben-Capelle,

bestehend aus 40 Mitgliedern, im National-Costüm,

(Oesterreichisches Militär-Musik-System)

unter Leitung

des Herrn Capellmeisters Lambert Steiner aus Uj Szent Anna in Ungarn.

Curtax- und Abonnementskarten haben zu diesem Concerte keine Gültigkeit.

Eintrittspreise:

Inhaber von Curtax- (Jahres-Saison-) und Abonnements-Karten erhalten auf der städtischen Curcasse, rechts vom Portal, von Sonntag Vormittags 10 Uhr bis Montag Nachmittags 5 Uhr gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer Karten für dieses Concert gültige Billets — nur für je eine Person berechtigt — zu 50 Pfg.; Billets für Nichtinhaber von Curtax- und Abonnements-Karten 1 Mk. pro Person; an der Abendcasse gelöste Billets ohne Ausnahme 1 Mk. pro Person.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abendcasse am Saaleingang.

Die Aussenen Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen.

Eintritt durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesesalmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

Die österreichisch-ungarische Knaben-Capelle wird daher nur im Curhause spielen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Aufforderung.

Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen verstorbenen Bruder, den Revisionrath a. D. Carl Höhn, zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens den 12. Juli c. bei mir geltend zu machen, indem von diesem Termine an noch nachträglich einlaufende Rechnungen keine Berücksichtigung mehr finden können. Zugleich fordere ich aber auch alle diejenigen auf, welche noch in irgend einer Weise Zahlungen oder Verbindlichkeiten dem Verstorbenen gegenüber zu leisten haben, dieselben bei mir einzuzahlen resp. anzumelden.

Wiesbaden, den 29. Juni 1877.

Constantin Höhn, Optikus,

4434

Langgasse 7.

Gesangverein „Union“.

Der Verein veranstaltet am Sonntag den 1. Juli Nachmittags 4 Uhr ein grosses Concert auf der Terrasse zu Schlagenbad.

Diejenigen unserer verehrlichen unactiven Mitglieder, welche sich an der Tour zu betheiligen wünschen, sind gebeten, am Sonntag Morgen 6 Uhr (Abmarschzeit) vorn an der Emserstraße erscheinen zu wollen.

Der Vorstand. 211

Zur Nachricht.

Mit dem heutigen Tage habe ich das von meinem Bruder, Herrn L. Heinrich, Bellrichstraße 20, geführte Goldleistenlager aufgehoben und bitte die werthe Kundenschaft, ihre Bestellungen direct an meine Fabrik gelangen zu lassen.

Donn, 25. Juni 1877.

4425

J. Heinrich, Goldleistenfabrik.

Ein Damen-Sattel billig zu verkaufen Rheinstraße 30, 1 Tr. 4350

Fokal-Kranken-Unterstützungskasse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Johann Wilhelm Holstein** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Samstag den 30. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.
4445

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren unvergeßlichen, guten Vatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, den Theaterarbeiter

Johann Wilhelm Holstein,

nach einem kurzen, aber schweren Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige diene sodann zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Samstag den 30. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.
4408

Todes = Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe und gute Frau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester u. Schwägerin,

Elisabeth Riess,

geb. **Heftrich,**

gestern Abend 8 Uhr nach langem, schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, **Neugasse 5,** aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Riess.

Wiesbaden, 29. Juni 1877.

4455

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. Juni.

Geboren: Am 27. Juni, dem Steinhauergehilfen Friedrich Dör e. T. Aufgeboren: Der Länger Ludwig Ehrengart von Schierstein, wohnh. daselbst, und Minna Louise Ritter von Wulstädt im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Georg Friedrich Kleiber von Ohrdruf im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. dahier,

und Johanne Louise Pauline Krug von Weilmünster, A. Weiburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 28. Juni, der Kaufmann Johann Adam Volkrath von Lindensfeld, Großherz. Hess. Kreises Bensheim, wohnh. dahier, und Louise Helm von hier, bisher dahier wohnh. — Am 28. Juni, der Schuhmacher Lorenz Etand von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Eberjüngers Eduard Kabilinsky, Auguste Wilhelmine Bertha, genannt Wanda, geb. Andt von Halberstadt, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Juni, der Privatier Adam Edert, alt 71 J. 9 M. 15 T. — Am 28. Juni, der Theaterarbeiter Johann Wilhelm Holstein, alt 57 J. 1 M. 23 T. — Am 28. Juni, Dorothea Eugenie, T. des Consuls Julius Adrian zu Nagasaki in Japan, alt 8 J. 11 M. 2 T.

Evangelische Kirche.

V. p. Tr.

Mittagsgottesdienst 8¼ Uhr: Herr Cons.-Rath Bohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Bekunde in der neuen Schule 8¼ Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Donnerstag den 5. Juli Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchter Schule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

6. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6¼, 6½ und 11¼ Uhr; Messe mit Gesang

und Predigt 7 Uhr; Kindergottesdienst 8¼ Uhr; Hochamt mit Predigt

9¼ Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6¼, 6½, 7 und 9 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 6¼ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 1. Juli Vormittags 9¼ Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 1. Juli fällt die Erbauungsstunde wegen anderweiter Verwendung des Rathhauseaales aus. Nächste Erbauungsstunde Sonntag den 8. Juli Vormittags 10 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.

Mainz, 29. Juni. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 26 Mk. 50 Pf. bis 28 Mk. 80 Pf., 200 Pfd. Korn 20 Mk. 10 Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. Im Großhandel wenig Geschäft, californischer Weizen 26 Mk. 50 Pf., französisches Korn 20 Mk. 40 Pf. Branntwein 50 Mk. bis 52 Mk. Rübsen 40 Mk. 50 Pf.

Fruchtmarkt zu Limburg am 27. Juni. Durchschnittspreis pro Malt: Rother Weizen 23 Mk. 75 Pf., weißer Weizen 22 Mk. 50 Pf., Korn 16 Mk. — Pf., Gerste 13 Mk. — Pf., Hafer 9 Mk. 80 Pf.

Tagesskizzen.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Die außerordentliche Gemälde-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstraße 16) ist täglich Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, A. Schwalbacherstr. 2a.

Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Musik am Bachbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 30. Juni.

Beginn des diesjährigen Aushebungsgeschäftes für den Stadtkreis Wiesbaden Morgens 7 Uhr in dem hiesigen Rathhauseaale, Marktstraße 5.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8¼ und Abends 8 Uhr: Concert.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 Uhr: Versammlung in der „Restauration Schmidt“ (Wilhelmstraße).

Große Volksversammlung Abends 9 Uhr im „Römersaale“.

Trügerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Völkerausgabe und gefellige Unterhaltung im Vereinsloale.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 28. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinen) .	885.88	885.82	886.18	885.94
Thermometer (Reaumur) .	10.8	15.8	12.2	12.98
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8.52	8.82	4.04	8.82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69.6	48.9	71.8	61.60
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N. W. mäßig.	N. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	klm. heil.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometeranzeigen sind auf 0 Grad R. reducirt.

Silwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dieg),
Nachmittags 6 Uhr nach Lieben, Kirchberg, Dausborn, Jöhlein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Jöhlein, Dausborn, Kirchberg, Lieben) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Dausborn 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 28. Juni 1877.

Gold-Kurse.	Wesphal-Kurse.
Holl. 10 fl. Stüde . . . 16 Kr. 65 Pf. S.	Amsterd. 169.40 R. 5 G.
Dulaten . . . 9 . . . 59-64 Pf.	London 204.60-65 S.
20 Frk. Stüde . . . 16 . . . 24-28	Paris 81.20 b.
Souvereigns . . . 20 . . . 37-42	Wien 160.90 G.
Imperialen . . . 20 . . . 67-72	Frankfurter Bank-Disc. 4.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17-20	Reichsbank-Disc. 4

Der heutige Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 26 bei.

Totales und Provinzielles.

Schwurgericht vom 29. Juni. (Fünfter Fall.) Als Geschworene wurden ausgelost die Herren Rentier Wilhelm Bauer von Wiesbaden, Landwirt Heinrich Wilhelm Schütz von Erbenheim, Privatier Jacob Dresler von Wiesbaden, Kaufmann Joseph Erlanger von da, Schenker Theodor Hermann von Dieblich, Landmann Heinrich Wilhelm Lieber von Diefenheim, Major a. D. Clemens Lindpaintner von Wiesbaden, Gastwirt Franz Koch von Hatterheim, Fabrikant Peter August Privat von Friedrichsdorf, Beamter Adolph Kessel von Dieblich, Geometer Ludwig Kolb von Wiesbaden und Müller Conrad Zimmer von Oberursel. Der noch nicht 19 Jahre alte Knochen- und Lumpensammler Georg Alendörfer von hier ist angeklagt, in einer Privatklage vor dem kgl. Amtsgericht III. d. h. in welcher derselbe als Zeuge vernommen wurde, einen wissentlich falschen Eid geschworen zu haben. Die bei dem Töchter Martin (Hochstraße 14) in Dienst stehende Auguste Ernst aus Glacenthal wurde am 31. August v. J. von der gegenüber wohnenden ledigen Maria Dahn durch gemeine Schimpfereien beleidigt, weshalb die Ernst Klage erhob. Die beklagte Dahn hat in dem vor dem Amtsgericht anberaumten Termin Widerklage geltend gemacht und den Georg Alendörfer als Zeugen dafür vorgeschlagen, daß sie von der Klägerin ebenfalls geschimpft worden sei. In dem erwähnten Termine am 10. Januar hat nun Alendörfer zeugeneidlich bekundet, er habe gehört, wie die Dahn von der Ernst beleidigt worden sei. Es wurde nachträglich festgestellt, daß Alendörfer zu der fraglichen Zeit gar nicht in seiner Wohnung oder in der Nähe derselben gewesen ist. Auf den Antrag des Verteidigers, Herrn Rechtsanwalts Scholz, werden die bei dem Amtsgericht III. darüber reponirten Acten in Betreff der Beleidigungslagen Ernst contra Alendörfer, Alendörfer contra Martini, Martini contra Dahn, Dahn contra Martini erhoben und wurden von dem Herrn Präsidenten die verschiedenen in diesen Klagefachen ergangenen Urtheile publicirt. Die vom Angeklagten vorgeschlagenen Entlastungszeugen können sämmtlich, mit Ausnahme der Ehefrau des Carl Dahn und der ledigen Katharina Seelbach aus Hestern, nicht bezeugen, daß sie den Alendörfer an dem fraglichen Vormittag in seiner Wohnung gesehen hätten. Nur die Ehefrau Dahn sagt aus, sie habe in ihrer Stube gehört, wie die Ernst ihre — der Zeugin — Tochter in rohester Weise geschimpft habe und daß zwischen 11 und 12 Uhr der Angeklagte Alendörfer in ihren Hof gekommen sei und zu ihrer Tochter gesagt habe: „Du, die wollest Dich verklagen! Wenn die das thun, dann verklage Du sie auch; die haben auch geschimpft.“ Auf Vorhalt des Präsidenten: „Ihre Aussage steht mit derjenigen des Angeklagten, der Sie als Entlastungszeugin vorgeschlagen hat, in directem Widerspruch; derselbe gibt selbst an, daß der Streit nicht am 11 oder 11½, sondern am 10 Uhr gewesen sei, und daß er um die Mittagsstunde in der Weinstraße Knochen gesammelt habe“ gibt die Zeugin zur Antwort: „Ich muß darauf bestehen, daß es so ist, wie ich gesagt habe.“ Die Zeugin Katharina Seelbach, schon einmal in der Voruntersuchung vernommen, will den Angeklagten Alendörfer zur Zeit, als sich die Ernst mit der Maria Dahn geizt hat, an seinem Fenster gesehen haben. Diese Angabe hat sie früher nicht gemacht, und auf befalligen Vorhalt erklärt dieselbe, das sei ihr erst gestern eingefallen. Nach dem über die Seelbach eingezogenen und zur Vorlesung gekommenen Zeugenerbericht wird dieselbe als nicht glaubwürdig geschätzt. Nach Beendigung der Beweisaufnahme beantragt der Herr Staatsanwalt Müller, die Zeugin Dahn und Seelbach nicht zu beidigen, während der Beidiger, Herr Rechts-

anwalt Scholz, auf deren Beidigung besteht und weiter den Antrag bei dem Gerichtshof stellt, die Zeugin Ernst nicht zu beidigen. Es wird beschlossen, die Auguste Ernst, die Katharina Seelbach und die Seelbach nicht zu beidigen. Die ganze Verhandlung hat ein wenig erfreuliches Bild gezeigt. Es handelt sich hier um Nachbarn, die in Eder und Eide geschworen. Der Angeklagte ist nach dem Ausspruch der Herren Geschworenen nicht schuldig und wird der gegen ihn erlassene Haftbefehl sofort aufgehoben. (Heute Verhandlung gegen Elise Beckmann aus Carlberg wegen Kindesmordes.)

Die kgl. Regierung dahier hat bereits im vorigen Jahre die Schulinspektoren angewiesen, im Vereine mit den kgl. Landräthen auf Vermehrung der Industrieherrinnen in den Dorfschulen hinzuwirken. Die Bekehrten haben denn auch die Ortsvorstände der größeren, zahlreich bevölkerten Orte darum angegangen und war der Erfolg, wie wir hören, im großen Ganzen ein befriedigender, obgleich sich die Ortsvorstände mancher größeren Orte, wie z. B. auch in unserer Nachbarschaft, dessen weiterten und daher durch die Intervention der Amtsbeiräte hierzu gezwungen werden mußten. Man hätte wohl nicht erwarten sollen, so wenig Verbindlich bei Gemeinderäthen zu finden, daß sie sich weigern, 50-100 Mark jährlich mehr anzugeben, um es zu ermöglichen, daß die weibliche Dorfjugend so viel Stricken und Wähen erlernt, um dereinst als Hausfrauen auch in dieser Beziehung bestehen zu können, oder, wenn die Verhältnisse dies mit sich bringen, sich einmal damit zu erziehen. Glücklicherweise ist die Freiheit und Selbstständigkeit der Gemeinden noch nicht bis zur Ungeduld erweitert, denn wenn die Staatsbehörden in mancher Richtung wieder Aufsicht noch Zwang mehr üben dürfen, dann würde Vieles schlimm werden. Wir erinnern an die Vorgänge in vielen Gemeinden anno 1848, wo man Lehrer, Förster, Feldschützen, Gehammen etc. ganz abschaffen wollte!

Zur Vermehrung von Mischherdendürfen machen wir darauf aufmerksam, daß den Exccutoren strengstens verboten ist (bei Dienstentlassung), zur Wahrung, Pfändung oder Versteigerung gestellte Steuern etc. in Empfang zu nehmen und für die Betreffenden an die Casse abzuliefern. Man darf die Einrichtung in großen Städten, wie Berlin, Köln, Frankfurt a. M. etc., wo die Abholung der Steuern durch besondere bestellte Unterzähler in der Wohnung der Steuerpflichtigen erfolgt, mit der hiesigen Einrichtung nicht verwechseln, wo noch die Steuern etc. direct an die Casse gebracht werden müssen, und wenn Zahlung nicht erfolgt, der Exccutor geschickt wird. — Es läßt sich freilich nicht leugnen, daß auch für Wiesbaden die Einrichtung der Abholung der Steuern für die Steuerpflichtigen sehr angenehm wäre.

Heute Abend hat im hiesigen Rathhause die Revision derjenigen Schüler stattgefunden, welche vor 8 Tagen daselbst wieder eingeworfen worden waren. Diese Wiederimpfung hatte fast durchweg Erfolge auszuweisen.

H. (H. an d. kgl. Register.) Eingetragen die Firma Ledmann & Strauß; Principal: Frau Ledmann & Strauß Wwe., Fanny geb. Böber; Procurist: Herr Kaufmann Hermann Strauß.

Heute Abend findet im „Ritterhaus“ (Dohheimerstraße) eine Volks-Versammlung statt, in welcher Herr Carl Frohme aus Frankfurt a. M. über die gedrückte Lage der Kleinrentner sprechen wird.

Der Kaufmann Ripp aus Mainz ist dahier wegen Diebstahls verhaftet worden.

Dieblich a. M. Mit dem 2. I. M. wird unser neuer Rathhaußban vollständig beendet sein, indem von diesem Zeitpunkte an auch das kgl. Polizei-Commissariat, welches bisher in der Rheinstraße etablirt war, in daselbst verlegt werden wird. — Als eine recht zweckmäßige Einrichtung muß die Verlegung bezeichnet werden, welche bei der letzten Staatssteuererhebung eingeführt wurde, daß nämlich an denselben Tagen auch die Gemeindesteuerverhebung stattfand, so daß die Steuerpflichtigen die Sache auf einmal abmachen konnten. Die beiden Erhebungen finden nämlich auch im Rathhause statt. — Durch die eingetretene kühlere Witterung hat das Baden im Rheine etwas nachgelassen; die Bäder aus Wiesbaden sind jetzt weniger zahlreich als vor 8 Tagen. Offenbar wird die kgl. Eisenbahn-Direction aus diesem so nachtheiligen Umstände keinen Anlaß nehmen, das Besuch der Wiesbadener Bädergäste um Reklamation eines Waggons für die Rückreise von der Curie aus abschlägig zu beschreiben, und zwar auf Grund der Zahlungen der Bädergäste, welche in den letzten Tagen an der Curie von Eisenbahnwegen stattgefunden haben und selbstredend ein nicht so zahlreiches Contingent constatuiren konnten, als wenn dieselben früher vorgenommen worden wären.

Freunde des Gesanges machen wir auf ein am nächsten Sonntag in Schlangenbad stattfindendes, von dem hiesigen Gesangsverein „Union“ auszuführendes Concert aufmerksam.

Anfangs dieser Woche hat eine Sitzung des Curatoriums der landwirthschaftlichen Mittelschule in Weilburg unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs-Präsidenten von Burm stattgefunden, worin außer Anderem auch der Pflanzplan für das Wintersemester, namentlich aber für die Winter-schule, festgelegt wurde. Der Curator der letzteren ist nunmehr als ein zweijähriger, resp. zweiwinterlicher festgelegt und sind demgemäß die Häuser eingetheilt worden. — Das unter Leitung des Herrn Dr. Hentelmann stehende, an der Limburger Straße gelegene Versuchsfeld der Schule weist bereits prächtige Pflanzungen auf.

Von einem aus Wildbad a. b. Eng zurückgekehrten Gurgasse erhalten wir die Mittheilung, daß die Generale von Werder, von Blumenthal und von der Fann seit einiger Zeit zum Gurgebrauch dort anwesend sind; Fürst Gortschakoff wird täglich erwartet.

(Verichtigung.) Der aus der „Allg. St.“ kürzlich reproducirten Noth über die Pfälzer Brauereien haben wir nachzutragen, daß die Altbilener Brauerei in Altbilfen (Pfalz), seit 1876 im Besitze der bekannten Firma Joseph Pfeifer in Wien, wieder florirt und sich ihr Bier besonders allgemeiner Anerkennung und Beliebtheit erfreut.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 28. Juni. Die Gemälde-Ausstellung des Kassauischen Kunstvereins im Casino-Saale. Die Ausstellung einer größeren Anzahl von bedeutenden Bildern in einem entsprechenden Räume, wie dem Casino-Saale, und die kunstgerechte Gruppierung derselben, wobei jedes einzelne Bild in seine richtige Beleuchtung kommt, ist im vorliegenden Falle eine um so glücklichere Idee, als die Museumsfälle für beide Anforderungen nicht ausreichen. Und so macht denn die Ausstellung in den Sälen des Casino einen durchweg günstigen Eindruck. Die Bilder sind alle sehr wertvoll, einzelne sind sogar ganz vortrefflich, und das Arrangement ist von kunstgütiger Hand bewerkstelligt. Fassen wir zunächst die Bilder im ersten Saale ins Auge. Unser Blick trifft sofort auf No. 7 „Luther vor Cardinal Cajetan in Augsburg 1518“ von Prof. W. Lindenschmidt (München). Es ist eigenthümlich mit diesem Bilde: nahe betrachtet, sieht es etwas ab, indes aus der Ferne besehen, mildern sich die Härten, und es gewinnt an Leben und Ausdruck. Luther ist von den gewöhnlichen Personalausstattungen sehr abweichend behandelt; wir sehen ihn in seinem 35. Lebensjahre, gerade ein Jahr später, nachdem er mit dem Anschlag der Ehefen Rom den Stuhl erklärt. Gewiß hatte er in diesem Alter die Körperschäfte noch nicht, in der er sonst dargestellt zu werden pflegt; allein ein so scharf ausgemergeltes Gesicht, eine so runzelige rechte Hand, wie wir sie hier gefühlvoll exponirt sehen, mag es doch nicht leicht gehabt haben. Sonst sind Ausdruck und Haltung höchst charakteristisch. Nach ihm ist Cajetan die am meisten hervortretende Figur, voll Geist und Leben. Die übrigen Figuren reihen sich in das Ganze bedeutungsvoll und harmonisch ein. Das Colorit ist deutlich und wahr und zeichnet sich durch weisse Beschränkung aus, vielleicht mit Ausnahme der großen Figur rechts im Vordergrund. Von demselben Maler finden wir gleich rechts beim Eingange noch „Narciss am Bach“ (No. 2) und „Venus und Adonis“ (No. 3). Die dem letztgenannten Bilde zu Grunde liegende Fabel erzählt uns jedes Conversations-lexikon. Ausdruck und Anatomie, namentlich die schwierigen Verzierungen, sind meisterhaft, ebenso die Gruppierung, die, obgleich regelmäßige Symmetrie meidend, dennoch ein vollkommenes inneres Gleichgewicht schafft. Auch diese beiden Bilder sind maßvoll in der Farbe gehalten. Einen imposanten Eindruck macht das nahe dabeihängende große Bild „Forum Romanum“ (No. 13) von Director Kieffstahl (Karlsruhe). Wenn wir nicht irren, hat der Maler hier links die noch restirenden drei Säulen des Tempels des Jupiter stator und rechts den Tempel der Concordia exponirt, während größere Gebäude den Hintergrund bilden. Eine wunderbare perspectivische Einseitigkeit mündet uns in diesem Lyrischen — wenn wir uns so ausdrücken dürfen — Architecturstücke sofort an, und dabei gewinnen wir zugleich auch den Eindruck der correctesten Detailzeichnung, wenn der Maler auch ein wenig idealisirt haben mag. Mit höchst geschicktem Griff hat er auch dem Bilde in einer vorüberziehenden Projection von Märcen eine bedeutungsvolle Staffage gegeben. Nicht allein, daß sie aus die Proportion zu den Größenverhältnissen gibt, ist sie anderweitig sogar ein nicht unwesentlicher Bestandteil des Ganzen — die Ruinen altrömischer Größe im Gegensatz zu der kirchlichen Bedeutsamkeit des neuen Roms. Auch die Haltung der Seitenfiguren links ist kennzeichnend — vornehmer Indifferentismus neben raubgieriger Devotion. Das Bild ist in seiner Art ein Meisterstück. Ein weiteres Bild desselben Meisters ist Nr. 11: „Tranzenversammlung vor einer Kapelle im Brezger Walde.“ Hier tritt der Maler in seinem eigenthümlichen Genre, der Darstellung des Volkslebens im deutschen Hochgebirge, auf. Kräftige Figuren mit bräunlich gerötheten Gesichtern, in einer jeden die Situation sich eigenthümlich abspiegelnd, kirchliches Leben in seinen Faktoren und seinen Vertretern, im tiefen Hintergrunde der anrückende Leinwand — dies Alles fesselt das Auge des Betrachters. Wir können für heute nicht alle Bilder näher bezeichnen, und wollen nur noch als die am meisten sensationellen anführen: Nr. 8 „Die Deutschen in Versailles“ von Prof. Bauer (München) und Nr. 14 „Regine Imhof, S. Fugger's Brant, Hochzeitgeschehen empfangend.“ Die Ausstellung lohnt der Mühe des Besuchs, indem sie großes Kunst-Interesse erregt und vertieft.

Am Montag Abend findet im Cur-Etablissement ein Concert der österreichisch-ungarischen Knaben-Capelle statt. Die Capelle, welche ca. 40 Mitglieder zählt und unter der Direction des Capellmeisters Lambert Steiner aus Uj Ezent Anna in Ungarn steht, hat überall, wo sie auftrat, sowohl durch die Vortrefflichkeit ihres Spieles, als auch durch ihre äußere Erscheinung einen sensationellen Erfolg gehabt. Die Capelle tritt im National-Costüm auf und ist nach dem System der österreichischen Militär-Capellen eingerichtet. Das „Musirte Wiener Extrablatt“ bringt eine Abbildung der Capelle mit folgenden Mittheilungen: „Wir haben's ja oft genug gesagt, es gibt keine Kinder mehr! Da kommt aus Ezent Anna bei Trab eine Musik-Capelle, aus Knaben bestehend, die mit einer so großen Präcision und Frische spielen, als wenn sie geborene . . . Böhmern wären. Die stämmigsten Soldaten der Militär-Capellen blasen ihre Instrumente nicht mit mehr Kraft und Sicherheit, als die Knaben, die sich hier unter Leitung ihres tüchtigen Lehrers und Capellmeisters Steiner seit dem 31. Mai täglich im Prater produciren.“

Die kleinen Musikanten haben schon im vergangenen Jahre in Deutschland Proben ihrer Tüchtigkeit abgelegt und damit sie sich bei den Wienern recht schmad einführen können, ließen ihnen ihre Protectoren sehr fleißige Dufarenuniformen machen, mit welchen sie im Prater aufsehen erregen.

Die Mitglieder der Capelle sind 10 bis 16 Jahre alt und Einige unter ihnen kaum so groß wie ihre Vorfahren und Hais. Alle

sind famose Burschen und ein ganz possidlicher Knabe ist namentlich der kleine, vielbewunderte Tambour.“ Herr Capellmeister Steiner soll außerdem ein vorzüglicher Solist auf dem Cornet à piston sein. Ueberall hat die Capelle großes Aufsehen erregt. In München, wo sie im Colosseum-Garten spielte, mußte sie auf besonderen Wunsch des dort zum Besuche weilenden Kronprinzen Rudolf von Oesterreich im Garten des Prinzen Leopold vor den höchsten Herrschaften concertiren. In Bad-Emis spielte dieselbe am Mittwoch vor Sr. Majestät dem Kaiser; im Frankfurter zoologischen Garten trat sie am Dienstag mit großem Erfolg auf — nach dem „Frankfurter Journal“ vor einem Publikum von 9000 Personen. — Mit eingeholter höherer Genehmigung wird, in Anbetracht der sehr großen Kosten, welche der Cur-Direction durch das Engagement der Concert-Gesellschaft erwachsen, an diesem Abende ein besonderes Entrée erhoben. Dasselbe beträgt (wie im Frankfurter zoologischen Garten) 1 Mark pro Person, hingegen bezahlen die Inhaber von Curtag- und Abonnementskarten nur 50 Pf. für das Billet, welches letztere indessen schon vorher aus der städtischen Curcasse, gegen Vorzeigung der resp. Curkarten, zu lösen sind. Wir machen unsere Leser auf diese neue und interessante Kunsterscheinung besonders aufmerksam.

Aus dem Reich.

Berlin. Auf Grund des Gesetzes vom 23. Mai 1877 wird die seit-herige Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (H. v. Decker) hieselbst vom 1. Juli ab in die Verwaltung des Reichs übergehen und demnach, unbeschadet der Erfüllung vertragmäßiger Verpflichtungen, zu unmittelbaren Zwecken des Reichs und des preussischen Staates in dem bisherigen Umfange verwendet werden. Die einstweilige Verwaltung der Anstalt wird mit dem gedachten Tage einer der oberen Leitungen des General-Hofmeisters unmittelbar übertragen, welche die Bezeichnung: „Kaiserliche Verwaltung der vormalsigen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei“ erhält. Diese Behörde übernimmt die gesammten Rechte und Pflichten der Druckerei, tritt also auch in sämtliche mit der Druckerei abgeschlossenen Verträge rechtsverbindlich ein.

Mit dem 1. I. M. wird das Reichs-Patentamt ein offizielles Organ herausgegeben, dessen Redaction eine sachkundige Feder führen und in einem Programme die näheren Bestimmungen des Blattes darlegen wird. Bekanntlich ist das Erscheinen desselben im Gesetze vorgesehen, so daß den neuerlich ausgesprochenen Wünschen der Interessenten Rechnung getragen wird.

Auf eine Anfrage von Interessenten nach den Erfordernissen der Anmeldung von Erfindungen ist, wie der „B. Z.“ aus dem Reichskanzleramt mitgetheilt wird, von dem Ministerial-Director Dr. Jacobi die Antwort ergangen, daß die näheren Bestimmungen von dem Patentamt zu erlassen seien, daß er jedoch anheimstelle, bis auf Weiteres nach folgenden Vorschriften zu verfahren: Jede Anlage oder Anmeldung wird, soweit es sich nicht um Modelle oder Probestücke handelt, in zwei Exemplaren eingereicht. Zu allen Schriftstücken der Anmeldung wird Papier in dem Format von 38 auf 21 Ctm. verwendet. Die Zeichnungen werden in je einem Haupt- und einem Nebenzemplar eingereicht. Für das Hauptzemplar wird weißes, hartes und glattes Zeichenpapier gewählt in dem Format von 38 Ctm. Höhe auf 21 Ctm. Breite oder von 33 Ctm. Höhe auf 42 Ctm. Breite oder von 38 Ctm. Höhe auf 63 Ctm. Breite. Die Zeichnung, sowie alle Schrift auf dem Hauptzemplar wird mit chinesischer Tusche in tief-schwarzen Tinten ausgeführt, nicht colorirt oder getuschelt. Die Zeichnung wird durch eine einfache Randlinie eingefaßt, welche 2 Ctm. von der Papierkante entfernt ist. Innerhalb des durch die Randlinie begrenzten Raumes fällt auch alle Schrift. Die Unterschrift des Patentfuchers wird in der unteren rechten Ecke angebracht. An der oberen Seite des Blattes wird ein Raum von mindestens 3 Ctm. Höhe innerhalb der Randlinie für Nummer, Datum und Bezeichnung des Patents bestimmt. Das Nebenzemplar bildet eine Durchzeichnung des Hauptzemplars auf Zeichenleinwand. Bei demselben ist die Anwendung von bunten Farben zulässig und erwünscht. Die Zeichnungen werden nicht gekniff und nicht gerollt. Alle Maß- und Gewicht-Angaben erfolgen nach metrischem System. Auch über die Frage, welche Form bei der Bestellung von Vertretern nach §. 12 genannten Gesetzes für genügend erachtet werden kann, wird sich das Patentamt nach Eintritt in seine Thätigkeit schlußig zu machen haben; es möchte es für hinreichend erachten, wenn vorläufig einfache Vollmachten ohne weitere Beglaubigung eingereicht werden, welche klar stellen, daß dem Vertreter alle in §. 20 bezeichneten Befugnisse zufließen sollen.

Seit geraumer Zeit besteht in landwirthschaftlichen Kreisen eine Agitation, die dafür eintritt, daß anstatt der jetzigen Proxis im Handel mit Spiritus nach Maß, der Spiritus in Zukunft nach Gewicht verkauft werden soll. Hierüber sind nun die Gutachten der zuständigen Behörden eingeholt worden, und unter Anderen hat sich die Normal-Mischungscommission für den Handel des Spiritus nach Gewicht ausgesprochen. Im Herbst dieses Jahres wird im Reichskanzleramt hierüber eine Enquete stattfinden. Der preussische landwirthschaftliche Minister hat einige Reichstags-Abgeordnete ersucht, ihm geeignete Landwirthse namhaft zu machen, welche in diese Enquete-Commission zu berufen wären. Spricht sich dieselbe dafür aus, daß der Spiritus künftig nach Gewicht zu handeln ist, so wird eine Aenderung der Maß- und Gewichtsordnung dadurch notwendig.

Baden. Die Auswanderung (insbesondere nach Nordamerika), welche in früheren Jahren bis auf nahezu 15,000 Köpfe in einem Jahre sich erhöhte, hat, wie dem „Schw. M.“ aus Karlsruhe unterm 26. Juni berichtet wird, bis auf weniger als 800 zurückgegangen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 150.

Samstag den 30. Juni

1877.

Schictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Kurzwaarenhändlerin Eina Knorr Wwe. zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Donnerstag den 12. Juli Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsschutz des ohne Bekanntmachung eines Präsidial-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 23. Juni 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen höheren Bürgerschule ist die Stelle des Schulpedellen, mit welcher ein Gehalt von 260 Mark und freier Dienstwohnung verbunden ist, anderweit zu besetzen.

Gehilfsverwaltungsbeamtete Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Akte bis zum 15. Juli bei dem Unterzeichneten schriftlich melden.

Wiesbaden, den 26. Juni 1877.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. Juli Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Wittwe des Friedrich Ludwig Burt von hier ihre in der Langgasse dahier zwischen Carl Wilhelm Boths und Carl Reiter belegene Hofanlage, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, zweistöckigem Seitenbau, zweistöckigem Stallgebäude, zweistöckiger Scheuer und einer gemeinschaftlichen Thorkahrt, mit zusammen 17 Ruthen 29 Schuh oder 4 Ar 32,25 □ Meter Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhause, Marktstraße 5 hierseits, abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 20. Juni 1877.

Der 2te Bürgermeister.
Coulon.

Gegenwärtig: 55 Tausend Abonnenten!!

Berliner Tageblatt

mit den Beiblättern:

„Berliner Sonntagsblatt“ und Illustr. Witzblatt „ULK“.

Reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung.

Politische Zeitung — Berliner Local- und Gerichtszeitung — Communales — Provinzialzeitung — Interessantes Feuilleton — Spannende Romane erster Autoren — Handelszeitung nebst vollständigen Courszetteln — Unterrichts- und Erziehungsweesen — Zahlreiche Special-Correspondenzen — Privat-Telegramme — Parlamentarische Verhandlungen — Zeichnungsliste der Preuss. Lotterie — Anzeigenblatt.

Abonnements-Schein.

An das Kaiserl. Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf das

„Berliner Tageblatt“

nebst

„Berliner Sonntagsblatt“ und Witzblatt „ULK“

pro III. Quartal 1877 für 5 Mk. 25 Pf.

Ort:

Name des Bestellers:

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.

In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine.
Billige Preise.

4807

Aufforderung!

Alle diejenigen, welche Forderungen an die Wittve des Gastwirts Adolph Wiegand, Wilhelmine geb. Mohr, von Jdslein zu machen haben, ersuche ich, solche bis zum 4. Juli c. bei mir anzumelden.

4368

F. Schenck, Obergerichtsanwalt.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

313

Heute Samstag

Abends:

Frei-Concert.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle Güte in Stroß, Bast, Koffhaar und Lizen für Damen und Kinder, Blumen, Bänder, Federn, Schleier, Tütle, Spitzen, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnierten Damen- und Kinder-Hüten bei

357

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Schweissblätter

aller Art das Paar von 25 Pfg. an stets zu haben bei

303

C. Wallenfels, Langgasse 33.

Kinderkleidchen

in größter Auswahl

bei

M. & C. Philippi,

Langgasse 8.

Langgasse 8.

Wilh. Ernst, Schuhmacher,

Bleichstraße 12, Vorderhaus, Parterre

(„Zum rothen Stiefel“).

empfiehlt sein Lager aller Sorten Schuhe und Stiefel zu außerordentlich billigen Preisen, als: Herrenzug- und Schaffstiefel, starke rindslederne Arbeitsschuhe, Knabenstiefel, Damenzug- und Knopfstiefel in Zeug, Kid-, Chagrin- und Kalbsleder-Pantoffeln etc. Mädchen-Zeuge, Knopf- und Schnürstiefel, Kinderstiefel u. s. w.

Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden bestens besorgt.

3470

Treber

sind vom 1. Juli 1877 bis 1. Juli 1878 zu vergeben, entweder getheilt oder im Ganzen. Die näheren Bedingungen sind auf unserem Bureau einzusehen.

Bierbrauerei & Eiswerk.

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigst bei

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knaur

14013

Neugasse 9.

Summi- und Hansslänge mit Messingtheilen, ge-
Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decime-
Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorräthig
Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße

Hartenstein'sche Leguminose

in alleiniger Hauptniederlage bei

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.

Verkauf zu M. 1,50 das Pfund-Paket in Apotheken, Droguen-, Colonie-Waaren- und Delikatessen-Handlungen. 3918

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, a. Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 231

Mittel für chemische Schnellwascheret,

sosort allen Schmutz und Flecken entfernend, per Facon 50 Pf. zu haben bei den Herren **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2, **H. Rossong**, Kirchstraße 18, **Jacob Kunz**, Bleichstraße, und **W. Müller**, Bleichstraße 8 und 10. 3784

Geschwister Sterzel, 13 Weißbühlstraße 13,

empfehlen sich den geehrten Damen im Frisieren, sowie im Anfertigen aller Haararbeiten von Ausfallhaaren. Zöpfe, Boden und Schignons werden schnell und billig besorgt. 12722

Ruhrkohlen,

sehr stückreich in feischer Waare, sind von heute an bis zum 4. Juli per Fuhr von 20 Centner (nach Wunsch über die Stadtwage) zu 16 M. 50 Pf., bei comptanter Zahlung 16 Mark, direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Banggasse 10, entgegen.

Biebrich, den 27. Juni 1877.

Jos. Clouth.

Harmonium.

Ein großes Stuttgarter Harmonium mit 2 Klavieren, ein Jahr gespielt, in Veränderung halber billig zu verkaufen Rheinstraße 16. 1. Etage. 4268

Neue Kinderwagen billig zu verkaufen Bangg. 10. 4301

Gerstenstroh

zu verkaufen Saalgasse 2.

4249

Süßes Sen und Kleeheu

kauft fortwährend die Mischkur-Anstalt Marktstraße 15.

4267

Dickmilch (mit und ohne Rahm), zu jeder Tageszeit bei

4266

A. Reichmann, Neugasse 13.

Neue und getragene Herren- und Damenkleider, Dress-Anzüge, Reisttaschen und Hand-

loffer empfiehlt

W. Münz, Neugasse 13. 2672

Wegen Umzug zu verkaufen ein Mahagoni-Spieltisch, ein Ausziehtisch und ein Klavier trodenes, feingemachtes Buchenholz Feldstraße 6, eine Treppe hoch. 2980

Ganze, sowie seine Waise wird unter Zusage reeller Bedienung angenommen. Näheres zu erfahren Friedrichstraße 37, 1. Etage. 3527

Ein Paar neue Jagdiesel (Ruffenschafte) und ein Paar junge, die Gähnerhunde zu verkaufen Nerostraße 23. 4097

ene Kanape's, Seegrass-Matrasen und Kopfpolster preis- zu verk. bei Tapezierer Stappert, Mauritiusplatz 3. 3647

ndstraße 39 steht ein guter, leichtgehender Kranken- zu verkaufen. 3870

Wäsche zu nähen und zu waschen wird billigst angenommen Geisbergstraße 14. 2548

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Vorderhaus. 4099

Es werden zum Verkauf angeboten: 12 gepolsterte mit Seide überzogene Stühle, 1 großer Spiegel, 1 Tru- mean und andere gute Möbel. Näheres Weißbühlstraße 59 im ersten Stock. 4312

Ein kleiner, eiserner Schrank zu verk. Kirchstraße 12, 1. Et. 2492

Gründlicher Russ-Unterricht in deutscher und russischer Sprache zu mäßigem Preise wird erteilt, gleich wie auch im Zeichnen. Näheres Geisbergstraße 14 bei Fräul. Beer. 2547

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Eine neue, gegenwärtig bedrohte Villa, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen- Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13628

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Cur- hause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen Marktstraße 7b. 13492

Circa 75 Ruthen gutes Ackerland, ganz nahe an der Stadt gelegen und sich sehr zur Anlage einer Gärtnerei eignend, ist nebst einer Wohnung auf gleich oder später zu verpachten. Gutes Wasser vorhanden. Näh. Exped. 4372

Gegen ausgezeichnete Sicherheit werden 30—40,000 Mark auf 2. Hypothek ohne Malter gesucht. Näheres Expedition. 3685

12—15,000 Mark Vormundschafsgelder auszuweisen bei

Ad. Schellenberg, Schwalbacherstraße 30. 4361

2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl. 399

10—12,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung als

Nachhypothek gesucht. Näh. Expedition. 1602

15,000 Mark werden gegen pünktliche Zinszahlung auf erste

Hypothek zu 5 pSt. ohne Malter auf 1. October oder auch früher zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3889

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Jemand, im Nähen und Stopfen gut geübt, hat noch einige Tage frei. Näheres Weißbühlstraße 20, Dach- logis rechts. 3866

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 8, Parterre. 4115

Ein kinderloses Ehepaar, der Mann Rutscher, die Frau in der feineren Küche, sowie im Bügeln erfahren, sucht Stelle, womöglich bei einer Herrschaft. Näh. Friedrichstraße 27 im 3. Stock. 4136

Eine gesunde Schenkamme, zwölftätig, sucht auf 1. Juli eine Stelle. Näheres Expedition. 4251

Gut empfohlenes Dienpersonal ist unentgeltlich zu haben; Hellen- suchende Mädchen erhalten Schlafstelle und werden denselben Stellen vermittelt Nerostraße 23. 4324

Als Gesellschafterin, Vorleserin, Reisebegleiterin oder Er- zieherin wünscht eine wissenschaftlich geb. Dame a. g. Fam. Stellung. Off. unter W. 77 in der Expedition d. Bl. erbiten. 3261

Unentgeltlich. Herrschaften erhalten

Branden unentgeltlich vermittelt durch Frau

Schug, Grabenstraße 14. 4355

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und näher
um, sucht zum 1. Juli Stelle, am liebsten in einer kleinen
mille oder zu einem Kinde. Näheres zu erfragen Mauerstraße 7
Laden. 4329

Eine Dame von guter Familie sucht eine Stelle bei einem älteren
erem oder Dame zur Pflege oder zur Führung der Haushaltung.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4052

Ein unverheiratheter, gebildeter Mann aus guter Familie, in der
Krankenpflege durchaus erfahren, von Ärzten und früheren Patienten
bestens empfohlen, sucht Stelle. Off. sub J. A. 7 in der Exp. erb. 4398

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** und **Zu-
schneiden** gründlich erlernen. Näh. Schillerplatz 1, 3. St. 3897

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen Friedrich-
straße 8 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 4401

Ein starkes, braves Mädchen wird gesucht Neugasse 11. 3577

Ein Mädchen, welches Kochen kann, wird gesucht. Näheres
Doutenstraße 2. 4008

Kleine Burgstraße 4 wird ein thätiges Mädchen, welches bürger-
lich kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht. Nur Solche,
welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. 4224

Ein ordentliches Dienstmädchen sogleich gesucht Bleichstraße 21,
2 Treppen hoch. 4229

Mädchen können Stellen erhalten, sowie Stellensuchendes
Dienstpersonal billige Schlafstelle, auf Verlangen auch Kost, bei
Joh. Schmidt, Taunusstraße 21. 4338

Es wird zum 15. August eine Köchin, welche selbstständig einer
guten Küche vorstehen kann, gesucht. Gute Empfehlungen werden
verlangt. Näheres Wilhelmstraße, vis-à-vis der Caserne, in
Bierich a. Rhein. 4310

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht durch **Johann
Schmidt**, Taunusstraße 21. 4334

Ein Mädchen wird für Küche und Haus zu zwei Personen nach
Elville sogleich gesucht. Näh. Exped. 4314

Ein thätiges Mädchen gegen guten Lohn für Küchens- und Haus-
arbeit auf Mitte Juli gesucht Dohleimerstraße 2, 2 St. hoch. 4087

Gesucht auf sofort ein guter **Setzer** mit Nachweisen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1

Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 27. 2954

Gesucht auf sofort ein starker Junge in eine Schmiede gegen
Behalt. Näheres Expedition. 1

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht auf 1. October eine unmöblirte Wohnung von 5 bis
7 Zimmern in der Taunusstraße, Wilhelmstraße oder deren Nähe.
Offerten mit Preisangabe unter D. B. 207 nimmt die Expedition
d. Bl. entgegen. 4223

1-2 Zimmer zu miethen gesucht,

gut möblirt, womöglich mit Pension. Offerten unter H. G. 900
in der Expedition d. Bl. erbieten. 4222

Ein einzelner Herr sucht zum October 3 Zimmer nebst Küche,
Parterre und Mitbenutzung des Gartens. Offerten mit Preis-
angabe unter O. O. 140 bei der Expedition d. Bl. erbieten. 3874

Angebote:

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung,
Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum
und 2 Mansarden, zu vermieten.

Dieselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Woh-
nung im 4. Stock (Frontspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasser-
leitung zu vermieten. 2818

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern
und Küche zu vermieten. 2115

Frankenstraße 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.
Näheres daselbst im Laden. 3182

Friedrichstraße 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein möblirtes
Zimmer zu vermieten. 4254

Untere Friedrichstraße 8, 2 St. b. r., nahe den Exanlagen,
ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 3119

In der Villa Gartenstraße 4b,

ganz in der Nähe des Parks und des Curhauses,
Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 3091

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm.
Helenenstraße 11 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4238

Hermannstraße 2, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4394

Karlstraße 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2850

Kirchgasse 12 im 2. Stock, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist
ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4056

Marktstrasse 6 ist die Bel-Etage auf 1. October
zu vermieten. Näheres im Wein- und
Lagergeschäft daselbst. 4239

Moritzstraße 3, 2. Etage, sind gut möblirte Zimmer preis-
würdig zu vermieten. 758

Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
2 Mansarden und allem Zubehör zu vermieten. 4078

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer auf
1. Juli zu vermieten. 2866

Querstraße 1,

in nächster Nähe der Taunusstraße, sind in der Bel-Etage gut
möblirte Zimmer zu vermieten. 4213

Querstraße 1, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Cabinet und
Küche möblirt zu vermieten. 2637

Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4023

Saalgasse 22 ist ein Logis mit Schloßerwerkstätte, auch für
Schreiner und Glaser passend, auf 1. October zu verm. 431

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 801

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße No. 27 und Leberberg No. 2
elegant möblirte Wohnungen im Parterre und Bel-
Etage, auf Wunsch Pension. 4146

Sonnenbergerstraße 34 sind noch 3-4 freundlich möblirte
Zimmer mit Ballon, sowie mit oder ohne Pension miethfrei. 4317

Sonnenbergerstraße 57 sind möblirte Parterre-Zimmer
zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4161

Wellrichstraße 12, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4240

Wellrichstraße 23, eine Stiege hoch links, ist ein möblirtes
Zimmer zu vermieten. 4182

Wellrichstraße 24 ist ein fein möblirtes Parterre-Zimmer und
eine möblirte Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 3383

In meinen beiden Häusern H. Webergasse und
Häfnergasse sind mehrere Logis sofort zu ver-
mieten. Näheres bei

H. Nassauer, Saalgasse 2. 41

Ein oder zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten P
hoffstraße 12, Bel-Etage.

Möblirte Zimmer billig ebent. mit Pension
straße 1a (Schweizerhaus)

Eine Kammer mit Bett zu vermieten Schulgasse 5.

Eine schöne Wohnung mit Ballon, an der Ecke vom
ist billig zu vermieten. Näheres bei

H. Falter, Wilhelmstr.

Ein freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 6, 2 St. 3197
Auf Hof Weisberg sind möblirte Zimmer mit oder ohne
Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323
Eine gutmöblirte Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern,
am liebsten an einen älteren Herrn auf sofort und auf längere
Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 3879
Zwei möbl. Zimmer in Mitte der Stadt billig zu verm. N. Exp. 4299

Lanngasse 53 am Kranzplatz

ist ein großer Laden mit 2 daranstoßenden, hellen Zimmern und
Wohnung zum 1. October oder früher zu vermieten. Näheres
bei H. Haßler, Privat-Hotel. 3791

Michelsberg 1 ist ein Laden mit Wohnung
zu vermieten. 4346

Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näheres
Kirchgasse 10. 3765

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Paulbrunnenstraße 9, Hth. 4192
Reinliche Leute finden Kost und Logis Lehrstraße 1a, Parterre. 3562
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Saalgasse 3. 4246

Familien-Pension

Villa Erath, Parkstrasse 2, Parterre. 3794

„Ja oder nein“.

Novelle von W. v. Plüneck.

(6. Fortsetzung.)

Martha merkte wohl, daß das Gewissen ihres Herzblattes nicht so
ruhig sei, wie sie sich den Anschein gegeben, aber sie mochte ihr doch bei
dem Geständniß nicht gleich behilflich sein. Sie schwieg also.

„Und worin sollte denn mein Unrecht bestanden haben?“

„Ich dachte, das hätte ich Dir schon oft genug gesagt.“

„Mein Gott, ich habe ihm doch gedacht.“

„Aber wie, mein Schatz, darauf kommt es ja gerade an.“ „Danke
schön,“ hast Du freilich so oberflächlich gesagt, aber die Art war recht schnippisch
und dann liegst Du den Armen stehend, wie die Duster an der Sonne.“

Martha leitete ins rechte Fahrwasser hinüber. Clara begann etwas
sicheln, das wie Mitleid aussah.

„Weinst Du, daß er traurig darüber war?“

„Ich glaube wohl; man sah's ihm ja an — sehr traurig war er.“

„Ach, warum sprang er auch gleich zu und fing mich auf?“

„Nun, das war doch am Ende seine Schuldigkeit.“

„Bah, wenn's seine Schuldigkeit war, gebührt ihm auch gar kein
Dank, — dann mußte er es ja thun — ganz einfach.“

Martha richtete sich halb im Bett auf.

„Du bist ja eine Sophistin geworden, Elärchen.“

Diese versuchte zu lachen.

„Nun ja — es war also seine Schuldigkeit, mich aufzuhalten, und
hätte er es nicht gethan, so wäre er wegen fahrlässiger Tödtung bestraft
worden, — siehst Du!“

„Wenn Du solche Gründe vorbringst, läßt sich allerdings nicht
streiten,“ meinte Martha und that, als ob sie dem verzogenen Liebling
böse sei, obgleich sie das in Wahrheit niemals fertig brachte.

„Ist es denn an dem Floß so tief?“ fragte Elärchen nach einer
Pause und setzte dann eifrig hinzu: „Soll ich noch einmal Licht anstecken?“

„Das laß nur sein; ich denke, wir wollten schlafen. Gewiß ist es
tief am Floß; man erreicht mit dem Ruder den Grund nicht.“

„So?“ versetzte Clara gedehnt, „das wußte ich freilich nicht.“

„Im vergangenen Jahre schlug ein Boot mit Studenten an derselben
Stelle um, und drei ertranken, weil sie unter das Floß geriethen.“

„Da wäre ich am Ende auch umgekommen?“

„Ich fürchte, ja.“

„Dann müßte ich ihn, Deiner Meinung nach, als Lebensretter
ansehen?“

„Nicht nur meiner Meinung nach. Jedermann, der es gesehen
hätte, mußte ihn dafür halten.“

„Dann hat er ja Anerkennung genug. Und übrigens müßte
ich es mir ganz gleich gewesen, zu ertrinken. Ich mache
es meinem Leben.“

„Wir aber, Du Wilsfang, wir haben Dich lieb, und dann denk
doch an Deine Eltern.“

„D, ihr würdet mich bald genug vergessen, und die Eltern hab
außer mir noch vier andere Töchter.“

„Daß sie Dich darum gern wissen würden, bezweifle ich trotzdem.
Ich glaube vielmehr, daß sie Deinem Lebensretter recht dankbar sein
werden.“

„Meinem Lebensretter,“ wiederholte Clara spöttelnd. „Das war
nun etwas Großes; jeder Andere an seiner Stelle hätte es auch gethan.“

„Versucht wenigstens, ob aber irgend ein Zweiter auf dem Floß so
viel Geistesgegenwart behalten hätte, wie er, ist mir zweifelhaft. Mir
schien es, als ob Alles durcheinander schrie und Keiner wußte, was ge-
schehen sollte. Er sagte nichts, aber er fing Dich auf.“

„Um mich auch gleich eine halbe Minute lang festzuhalten.“

„Er konnte Dich ja gar nicht loslassen, wenn er Dich nicht noch
dem Untergange preisgeben wollte.“

„Dann wünsche ich, unter solchen Umständen, überhaupt nicht ge-
rettet zu werden. Er ist mir schon mehrfach begegnet und hat mich immer
so eigenthümlich angesehen.“

„Nun, er interessiert sich vielleicht für Dich; das ist doch kein Un-
recht; er war höflich und bescheiden und hat sich sogar noch bei Dir ent-
schuldigt, was er gar nicht einmal nöthig gehabt.“

„Was gilt mir das Entschuldigen hinterdrein,“ entgegnete Clara
lebhafte, denn sie wollte sich doch nicht gern gefangen geben. „Er ist mir
gewiß der Rechte, — nein, nein; glaub' mir's, ich kenne die Männer.“

Jetzt mußte Martha hell aufschauen.

„Gute Nacht, Martha.“

„Gute Nacht, Eigensinn, — bessere Dich künftighin.“

Clara wickelte sich fest in ihre Decke und legte sich auf die rechte
Seite. Sie wollte nun bestimmt nicht mehr an ihn denken. Martha
hatte entschieden Unrecht, das stand bei ihr fest. Besser aber war's jeden-
falls, jetzt zu schlafen, als noch länger mit ihr zu streiten.

Allein auch jetzt blieb der Schlaf neckisch von ihr fern. Sie zählte
wieder, kam jedoch abermals nicht weit. Da sah sie im Geiste ihn vor sich
mit traurigen, guten Augen. Er stand an der Stelle, wo er sie aufgefangen,
und starrte ins Wasser. Wie — wenn er daran dachte, sich um ihre-
willen das Leben zu nehmen? Ob sie ihn nicht doch zu hart behandelt
hätte. Sie hätte sich freundlicher zeigen sollen — wenn sie auch natürlich
nichts dazu verpflichtet. D, es war unerträglich; sie hielt die ganze
Geschichte für höchst ärgerlich.

„Martha, schläfst Du?“

„Nein, ich war eben im Einschlafen.“

„Weinst Du, daß ich ihn sehr gekränkt habe?“

„Gewiß war er recht verletzt — ich sagte es Dir ja schon.“

„Dann habe ich es überhört — entschuldige.“

Es entstand eine Pause. Nun richtete sich Clara auf. „Mein Gott,
wenn ich denn aber durchaus wollt, so werde ich es wieder gut machen
und ihm abbitten,“ rief sie plötzlich und suchte so recht nach einem ge-
rechten Ton.

„D, das ist gar nicht nöthig,“ meinte Martha kühl.

„Es wird jetzt aber geschehen, — man soll mir nicht Undankbarkeit
nachsagen, ob mit Recht oder Unrecht.“

„Tante Zettchen ist ihm noch nachgegangen und hat ihm gedankt.“

„Damit wird ihm auch recht gedient gewesen sein,“ spöttelte Clara.

„Mach' Dich nicht immer über Tante Zettchen lustig; sie ist
herzensgut.“

„Daran zweifle ich gar nicht, aber ich will nun einmal selbst aus-
gleichen, was ich verabsäumt habe.“

„Das wird schwer halten — wo willst Du ihn finden?“

„Ich kann ja im Adresskalender nachsehen.“

„Märchen, wir wissen ja seinen Namen nicht; — außerdem ist er
sicherlich ein Fremder.“

„Seinen Namen — an den hatte ich freilich nicht gedacht. Das
ist ein tolles Ding. Ach, vielleicht finde ich ihn morgen früh im Park.
Kommst Du dahin mit, Martha?“

„Wir haben ja morgen noch allerlei zu thun und mit dem letzten
Zuge mußt Du fort.“

„Du hast Recht; es wird kaum angehen,“ entgegnete Clara. —

(Fortsetzung folgt.)